



Ein Projekt macht Schule und das Kino zum Lernort

In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung führt das INSTITUT FÜR KINO UND FILMKULTUR (Köln) seit Juni 2001 das Projekt Kino gegen Gewalt durch. Es ist Teil des Aktionsprogramms der Bundesregierung „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Lernort Kino

Das Kino eignet sich als positiv besetzter und lebendiger Ort besonders zur medienpädagogischen Arbeit. Ein Kino-Seminar bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, gesellschaftliche Problembereiche und die im Film angebotenen Lösungsmöglichkeiten zu erkennen und zu hinterfragen. Sie können sich also bewusst zu den Inhalten, die die Filme vermitteln, in Beziehung setzen und ihren kritischen Verstand in Bezug auf Filmsprache und Filminhalt schärfen.

Kino gegen Gewalt – für Toleranz

Ausgangspunkt für ein Kino-Seminar sind aktuelle oder themenbezogene Filme. Im Rahmen des Projekts Kino gegen Gewalt wurden im letzten Jahr Filme zu den drei Aspekten (a) „Geschichten aus der Zeit des Nationalsozialismus“, (b) „Von Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz“ und (c) „Jugend und Gewalt – Gewaltbereitschaft heute“ ausgewählt, mit denen wir die Diskussion über Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt bzw. über Toleranz und Zivilcourage im Kino weiterführen wollen. In diesem Jahr stehen beim Nachfolgeprojekt Kino für Toleranz die Aspekte (a) „Von Toleranz und Zusammenleben“, (b) Fremde Kulturen“ und (c) „Lebenswege. Von Migranten und Sesshaften“ im Mittelpunkt.

Pädagogisches Begleitmaterial

Zu den ausgewählten und empfohlenen Filmen werden vom INSTITUT FÜR KINO UND FILMKULTUR Film-Hefte als weiterführendes pädagogisches Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht angeboten. Mittlerweile sind bereits über 60 Film-Hefte erhältlich, die kostenfrei bezogen werden können und darüber hinaus auf unseren Internetseiten als pdf-Dateien zum Download zur Verfügung stehen (siehe unten).

Beratung, Information, Unterstützung

Lehrer, die eine Veranstaltung organisieren wollen, werden vom INSTITUT FÜR KINO UND FILMKULTUR unterstützt. Die Filmverleiher geben die ausgewählten Filme zu günstigen Bedingungen an die Kinos ab, so dass die Vorstellung mit dem gewünschten Film zu einem ermäßigten Eintrittspreis besucht werden kann. An einigen Orten können die Veranstaltungen von einem Referenten des Instituts begleitet werden, der in die Filme einführt und die anschließende Diskussion im Kino leitet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an unseren Projekten beteiligten!

Michael M. Kleinschmidt

Institut für Kino und Filmkultur

Mauritiussteinweg 86-88, 50 676 Köln
Tel. (02 21) 3 97 48 50, Fax: (02 21) 3 97 48 65
E-Mail: info@film-kultur.de
Internet-Adressen:
www.film-kultur.de
www.kino-gegen-gewalt.de (mit Film-Heften)
www.kino-fuer-toleranz.de (mit Film-Heften)
www.lernort-kino.de (mit Film-Heften)

Zu folgenden Filmen sind Film-Hefte erhältlich:

- Aimée und Jaguar
- alaska.de
- American History X
- Amy und die Wildgänse
- Beautiful People
- Das Baumhaus
- Billy Elliot - I Will Dance
- Black Box BRD
- Chicken Run - Hennen rennen
- Comedian Harmonists
- Crazy
- Die Distel
- Do the right thing
- East is East
- Emil und die Detektive
- Das Experiment
- Falling Down
- Fontane - Effi Briest
- Girlfight - Auf eigene Faust
- Gran Paradiso
- Das Abenteuer Mensch zu sein
- Hass
- Jeder für sich und Gott gegen alle
- Jenseits der Stille
- Die Jury
- Kindertransport - In eine fremde Welt
- Das Leben ist schön
- Leni ... muss fort
- M - eine Stadt sucht einen Mörder
- Metropolis
- Der Mistkerl
- Die Mörder sind unter uns
- Oi! Warning - Leben auf eigene Gefahr
- Orlando
- Pauls Reise
- Raus aus Åmål
- Die Sprungdeckeluhr
- Swetlana
- Der Taschendieb
- Traffic - Macht des Kartells
- Die Truman Show
- Tsatsiki - Tintenfisch und erste Küsse
- Der Untertan
- Wie Feuer und Flamme
- William Shakespeares Romeo & Julia
- Willkommen im Tollhaus
- Wir müssen zusammenhalten
- Zug des Lebens

Das Baumhaus, USA 1993, Regie: Jon Avnet

Eine aufwühlende Geschichte über Kinder, die mit viel Schmerz ihre Lektion über Menschlichkeit lernen müssen. Ein Film mit großartigen Bildern und einem fantastischen Hauptdarsteller.

